

Zahlungen büßen muss, was er durch lässiges oder rechtzeitig unterlassenes Aufräumen gesündigt hat. In solchen Fällen handelt es sich auch darum, dass richtig aufgeräumt wird, so wie es die geschäftlichen Vorfälle nötig machen.

Diese peinliche Art des Aufräumens, die dann zu erfolgen pflegt, wenn ein verlorenes Stück Papier mit wichtigem Inhalt herbeigeschafft werden soll, kann man sich ersparen, wenn mindestens einmal im Jahre in aller Ruhe und Beschaulichkeit aufgeräumt und für eine ordentliche Registratur resp. Klassierung der wichtigen Papiere Sorge getragen wird.

Aufregung aller Art, unfriedliche und hitzige Worte und Entgegnungen seitens der Familie und des Personals und allerhand andere, das Leben verbitternde Dinge, kann man sich durch richtiges Aufräumen ersparen, ausserdem auch noch den strittigen Betrag, den man unweigerlich entrichten muss, falls das Suchen erfolglos ist.

Nun gibt es noch eine andere Aufräumungsarbeit, nämlich die Beseitigung aller geschäftlichen und persönlichen Differenzen mit Lieferanten und Kunden. Das ist schliesslich noch nicht die schwerste, denn ein gutes Wort findet eine gute Statt: ganz besonders in einem Augenblicke, wo alle Parteien bestrebt sind, in ihren Geschäften „Klar Deck“ zu machen. Der Wunsch nach Beseitigung von Differenzen ist ganz sicher ein gegenseitiger, und deshalb hat der erste Schritt Aussicht auf Erfolg. Es muss ihn aber einer tun!

Leute, die mit dem Aufräumen ein Dutzend mal anfangen, aber immer wieder aufhören, leisten keine zielsichere Arbeit, auch keine zweckmässige, denn meistens räumen sie nur von einer Stelle zur anderen, wo es auch nicht bleiben kann. Lieber nur einmal im Jahre, aber gründlich, richtig, mit allen Gedanken und zum passenden Zeitpunkte. Dann ist das Aufräumen eine Arbeit, die sich reichlich bezahlt macht.

### Das Richten der Unruh im Rundlaufzirkel.

Eins der vernachlässigsten Werkzeuge des Uhrmachers ist der Rundlaufzirkel; das zeigt sich schon deutlich an dem halbfertigen Zustande, in dem er von der Werkzeughandlung geliefert wird, die es dem Uhrmacher überlässt, sich ihn mit mehr oder weniger Geschick für seine Zwecke brauchbar zurechtzufilen. Und

sitzen, ebenso wie die Arme des Rundlaufzirkels in der Mitte so befestigt sein müssen, dass an den Enden keine seitliche Abweichung möglich ist, die das Arbeiten unsicher machen würde. Fig. 2 zeigt die Stellung des Lineals, um die Unruh auf das Rundlaufen zu prüfen.

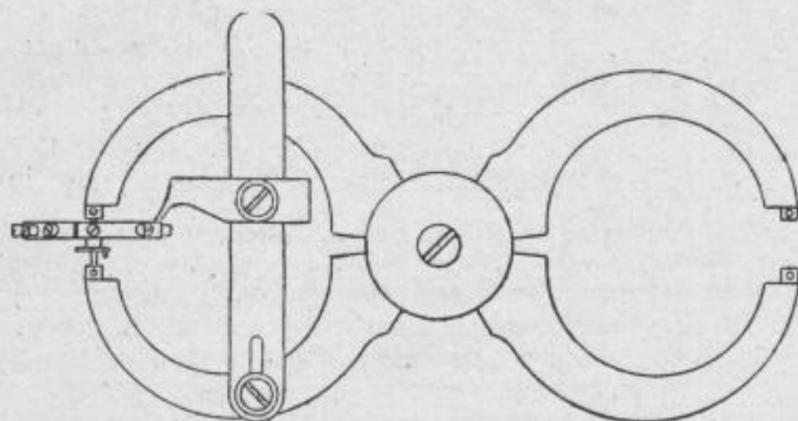


Fig. 1.

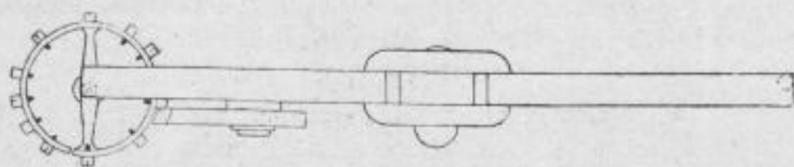


Fig. 2.



Fig. 3.



Fig. 4.

doch gestattet auch er eine viel weitergehende Verwendungsmöglichkeit, wenn er für höhere Zwecke entsprechend ausgestaltet wird.

Die Fig. 1 u. 2 zeigen einen in Amerika gebräuchlichen Rundlaufzirkel von der Seite und von oben, dessen Eigenart darin besteht, dass gehärtete Stahleinsätze (Zapfenschoner) vorhanden sind, welche die Zapfen der Unruh an ihrem konischen Uebergange zur Welle festhalten. Wir bemerken ausserdem das Lineal zur Prüfung der Unruh auf Flach- und Rundlaufen, das mittels Schraube an dem Rundlaufzirkel festgemacht ist. Die hier in Fig. 1 gezeigte Form und Stellung des Lineals ist eine sehr gute für die Prüfung der Unruh auf Flachlaufen. Das Lineal, wie dessen Fühlhebel müssen mit sanfter, aber sicherer Reibung beweglich sein, um die notwendigen Veränderungen leicht zu gestatten.

Die Stahllager (Zapfenschoner) sind von der Seite durchbohrt, um sie leicht reinigen zu können. Sie müssen durchaus fest

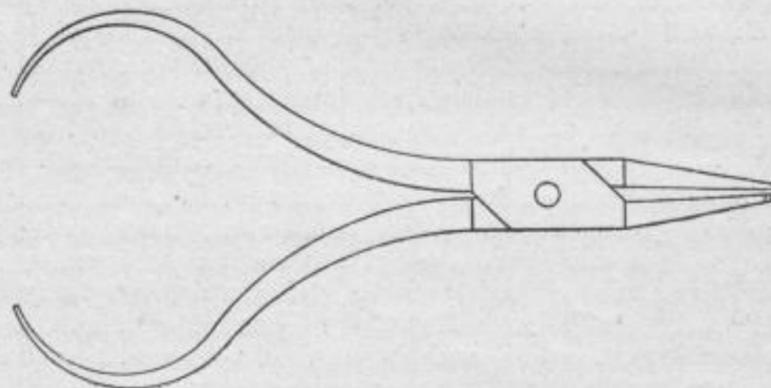


Fig. 5.

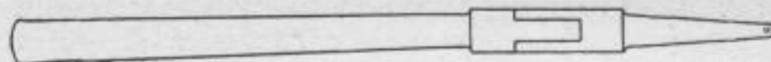


Fig. 6.

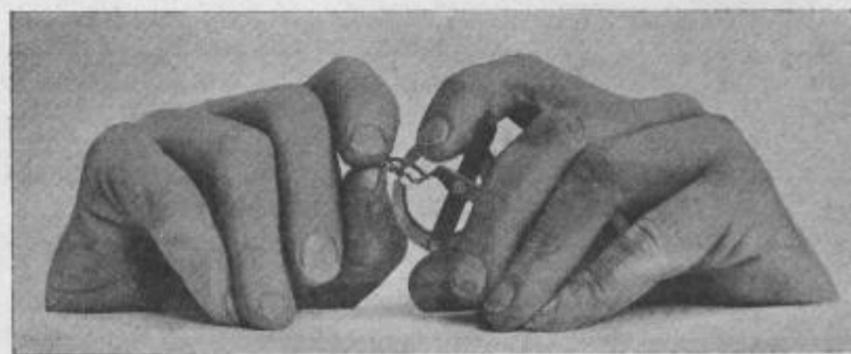


Fig. 7.

Die Fig. 3 u. 4 zeigen Abbildungen von Werkzeugen zum Biegen der Unruh. Solche Werkzeuge sind von vielen Uhrmachern verpönt, die meinen, die Unruh dürfe nur mit den Fingern gerichtet werden. Indessen sind sie in der Beschreibung dieses Arbeitsverfahrens, welches wir dem American Jeweles entnehmen, benutzt und abgebildet, und wenn sie vorsichtig verwendet werden und überhaupt entsprechend gearbeitet sind, dass sie die Unruh nicht beschädigen können, dürfte nichts dagegen einzuwenden sein.

Der Einschnitt des Werkzeuges (Fig. 3 u. 4) muss ohne jede scharfe Ecke und ohne jeden Grat sein, er muss ausserdem von der unteren Seite angesetzt werden.

In den Fig. 5 u. 6 sehen wir eine Zange zum Biegen der Unruhklänge. Die Backen müssen schmal und an der Innenseite mit Visitenkarton, der mit flüssigem Schellack befestigt wird,